

Berufliche Schule für Wirtschaft und Verwaltung

Berufsschulen
Berufliches Gymnasium
Zweijährige Höhere Berufsfachschulen
Einjährige Höhere Berufsfachschule
Zweijährige Berufsfachschule
InteA



ANMELDUNG

ICH MELDE MICH/MEINE TOCHTER/MEINEN SOHN AN ZUM BESUCH DER BERUFLICHES GYMNASIUM FACHRICHTUNG WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

Name der Schülerin /des Schülers:

.....

Geburtstag: Geburtsort:

männlich weiblich

Religion: Staatsangehörigkeit:

Name und Anschrift des volljährigen Schülers/ der volljährigen Schülerin oder eines Erziehungsberechtigten:

.....

.....
Straße PLZ, Wohnort

.....
Telefonnummer (mit Vorwahl) E-Mail Adresse

Zurzeit besuchte Schule:

(Voraussichtlicher) Abschluss: Mittlerer Bildungsabschluss Gymnasialabschluss

Es sind beizufügen:

- Gutachten der abgebenden Schule über die Eignung für die gymnasiale Oberstufe/BG
- Lebenslauf mit Lichtbild neueren Datums
- Fotokopie des letzten Zeugnisses (bei Anmeldung über abgebende Schule) oder beglaubigte Fotokopie des letzten (Abschluss)Zeugnisses (bei allen anderen Bewerbern)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigter oder volljährige(r) Schüler(in)

Infoblatt Berufliches Gymnasium

Was ist ein Berufliches Gymnasium?

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist die **gymnasiale Oberstufenschule** des beruflichen Schulwesens und führt in drei Jahren zur **allgemeinen Hochschulreife**. Es verbindet allgemeine und berufliche Bildung. Das BG der FFS ist eines von drei BGs in Gießen und hat als kaufmännische berufliche Schule den **Schwerpunkt Wirtschaft**. Der Abschluss ist **nicht fachgebunden**, d.h. unseren Absolventen stehen alle Studienrichtungen offen.

Weitere Berufliche Gymnasien in Gießen:

- BG der **Aliceschule** (Ernährung, Biologietechnik und Gesundheit)
www.aliceschule-giessen.de
- BG der **Theodor-Litt-Schule** (Datenverarbeitungstechnik, Elektrotechnik/Maschinenbau)
www.tls-gie.de

Warum Berufliches Gymnasium für Wirtschaft?

Unser BG erleichtert aufgrund der Fächer des Schwerpunktes Wirtschaft (Wirtschaftslehre, Rechnungswesen und Datenverarbeitung) und der Verknüpfung von theoretischen und praxisbezogenen Inhalten im Unterricht ein Wirtschaftsstudium bzw. eine qualifizierte Ausbildung in Wirtschaft und Verwaltung. Ein Nachteil entsteht nicht.

Wer kann aufgenommen werden?

Bei Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums bzw. Gymnasialzweiges genügt das **Versetzungszeugnis nach Jahrgangsstufe 11 (G9) bzw. Jahrgangsstufe 10 (G8)**. Schülerinnen und Schüler der Realschule bzw. der Zweijährigen Berufsfachschule brauchen für die Aufnahme in das Berufliche Gymnasium ein **Gutachten der abgebenden Schule**.

Das Gutachten muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die bisherige Lernentwicklung, der Leistungsstand und die Arbeitshaltung der Schülerin bzw. des Schülers lassen eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Oberstufe erwarten.
- Die Schülerin bzw. der Schüler müssen den mittleren Abschluss mit einer **Durchschnittsnote von besser als 3,0** in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache und einer Naturwissenschaft erreichen. In den übrigen Fächern muss die Durchschnittsnote ebenfalls besser als 3,0 sein.

Welche Fächer werden unterrichtet?

Die Fächer sind:

- Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Datenverarbeitung,
- Deutsch, Englisch, Spanisch,
- Politik und Wirtschaft, Geschichte, Religion/Ethik, Sport,
- Mathematik, Chemie, Biologie

Wirtschaftslehre ist das für alle Schüler/innen **verbindliche zweite Leistungsfach**. Das andere Leistungsfach kann aus Deutsch, Englisch, Mathematik, Chemie oder Biologie gewählt werden (abhängig von den schulischen Möglichkeiten und vom Wahlverhalten der Schüler/innen).

Wer muss am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilnehmen?

Wer in den Jahrgangsstufen 7 - 10 durchgehend in einer zweiten Fremdsprache unterrichtet wurde (keine Arbeitsgemeinschaften!), ist vom weiteren Unterricht in einer zweiten Fremdsprache befreit. Alle anderen Schülerinnen und Schüler haben **Spanisch** als zweite Fremdsprache und führen dieses Fach bis zum Abitur fort. Diese Fremdsprache kann unter bestimmten Bedingungen auch Abiturprüfungsfach sein.

Förderunterricht?

In der Einführungsphase (früher Jahrgangsstufe 11) sollen vor allem die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgeglichen werden. So wird z. B. der Regelunterricht in Englisch und Mathematik um eine Stunde ausgeweitet, um eventuell **vorhandene Defizite** besser abbauen zu können.

Wie ist der Unterricht organisiert?

In der Einführungsphase bleibt die Schülerin bzw. der Schüler während des ganzen Schuljahres im **Klassenverband** und wird nach einer festen Stundentafel unterrichtet. Wer im 2. Halbjahr der Einführungsphase in allen Fächern des verbindlichen Unterrichts mindestens 5 Punkte erreicht hat, wird zum **Kurssystem der Qualifikationsphase** (früher Jahrgangsstufen 12 und 13) zugelassen. Ausgleichbar sind unter bestimmten Bedingungen bis zu zwei Fächer, die mit weniger als 5 Punkten abgeschlossen wurden. In der Qualifikationsphase (Q1 bis Q4) muss die Schülerin bzw. der Schüler Grund- und Leistungskurse belegen. Grundkurse sind zwei- bis dreistündig und Leistungskurse fünfstündig pro Woche. Die meisten Kurse sind verbindlich, andere frei wählbar. Der Unterricht in der Qualifikationsphase ist so organisiert, dass die Schülerin bzw. der Schüler in den Leistungsfächern während der gesamten Dauer und in den Grundkursfächern während eines Schuljahres **in derselben Lerngruppe** bleibt. Ein Kurswechsel ist dann nicht möglich. Im Schwerpunkt Wirtschaft und in einigen weiteren Fächern werden feste Lerngruppen gebildet, damit fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen ermöglicht wird.

Lehrpläne?

Informationen über die Lehrpläne: <http://berufliche.bildung.hessen.de/p-lehrplaene/bg>

Berufsorientierung?

Die FFS führt jährlich Berufsorientierungstage für die Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums zusammen mit der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Informationsverarbeitung durch. Die Schule bietet auf diese Weise gezielte Hilfen bei der Suche nach dem ‚richtigen‘ Ausbildungsplatz oder Studiengang an. Während der Berufsorientierungstage können sich die Schülerinnen und Schüler mit den Besonderheiten verschiedener Ausbildungsberufe und Studiengänge beschäftigen und sich von kompetenten Praktikern Rat holen.

Die Berufsorientierungstage beginnen für alle Teilnehmer mit einem Training für richtiges Bewerben und Praxistipps bei Vorstellungsgesprächen.

Das Programm wird ergänzt durch verschiedene Veranstaltungen zu den Themen

- Ausbildung, Praktika und Berufe im Ausland
- Ausbildung bei der Polizei und in der öffentlichen Verwaltung
- Studier- und Ausbildungsmöglichkeiten bei StudiumPlus an der THM und in anderen dualen Studiengängen
- Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Beruf

Weiterhin geben ehemalige Schülerinnen und Schüler der FFS ihren Wissens- und Erfahrungsschatz aus ihrem Berufsleben an junge Menschen der Jahrgangsstufe 12 weiter. Sie stehen als ‚Referenten zum Anfassen‘ bereit, um aus eigener Anschauung zu berichten, worauf es bei der Suche nach dem ‚passenden‘ Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ankommt. In Vorträgen, aber vor allem auch im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern vermitteln sie anschaulich ihre Sichtweise des Themas „Schule, Job, Karriere“ und sind den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Tipps bei der oftmals schwierigen Berufsentscheidung behilflich. Dass dabei auch ihr persönlicher Werdegang von der FFS in den Beruf eine Rolle spielt, dürfte die Authentizität der Berichterstattung noch erhöhen.

Den Schülerinnen und Schülern wird eine bunte Mischung von Berufen, Jobs und Ausbildungsgängen angeboten. Sie reicht z.B. vom Controller über Finanzberufe, Sportrechtevermarktung und Berufe im öffentlichen Dienst über berufsbegleitende Studiengänge und Berufe im IT-Bereich bis zu Berufen und Ausbildungsgängen im Gesundheitswesen oder Berufen in der Werbe- und Immobilienbranche.

Wie wird der Schulbesuch abgeschlossen und wozu berechtigt das Zeugnis?

Die Ausbildung im Beruflichen Gymnasium endet mit der Abiturprüfung in **fünf Fächern**. In drei Fächern wird schriftlich (mit landesweit gleichen Aufgaben) geprüft, in einem Fach mündlich. Im fünften Fach findet eine mündliche Prüfung statt oder eine Präsentation oder eine besondere Lernleistung.

Wer alle notwendigen Bedingungen und Auflagen erfüllt, die Abiturprüfung bestanden und bestimmte Mindestpunktzahlen erreicht hat, erhält das Zeugnis der **allgemeinen Hochschulreife**, das zum **fachlich ungebundenen** Studium an einer Hochschule oder

Fachhochschule der Bundesrepublik Deutschland berechtigt und für qualifizierte Aufgaben in Wirtschaft und Verwaltung befähigt.

Schülerinnen und Schülern, die nach Abschluss der ersten Hälfte der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12) die Schule verlassen, kann bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen der schulische Teil der **Fachhochschulreife** bescheinigt werden.

Schnupperunterricht

Für das BG gibt es keine festen Schnuppertage. Interessierte Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrkräfte der abgebenden Schulen können mit dem Schulformleiter individuelle Vereinbarungen treffen.

Anmeldung?

Erfolgt durch die Erziehungsberechtigten bis zum **1. März** über die bisher besuchte Schule.

- Dem Aufnahmeantrag sind beizufügen:
- Anmeldeformular (ggf. Gutachten der abgebenden Schule),
- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild,
- die beglaubigte Fotokopie des letzten Schulzeugnisses (z. B. Halbjahreszeugnis der Stufe 10).

Bei Vorliegen dieser Zugangsvoraussetzungen wird die Entscheidung über die vorläufige Aufnahme der Bewerberin bzw. dem Bewerber **ab Ende April** schriftlich mitgeteilt. Die vorläufige Einschulung erfolgt bei Vorliegen des Zeugnisses des mittleren Abschlusses mit dem genannten Voraussetzungen am Ende des laufenden Schuljahres und die endgültige Einschulung am ersten Schultag. Sollte sich im Zeugnis des mittleren Abschlusses das Notenbild unter die Mindestanforderungen verschlechtert haben, kann keine Einschulung erfolgen.

Ansprechpartner



Herr Volkwein (Schulformleiter)

hvolkwein@ffs-giessen.de

Tel.: 0641 306-3130